

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 264.

Samstag den 16. November 1867.

(374—1)

Nr. 12131.

## Kundmachung.

Von der k. k. Statthalterei für Steiermark wird bekannt gegeben, daß gegenwärtig von der Stiftung des Johann Georg Weiß, gewesenen Münzinspectors zu Graz, zur Ausstattung von ihm verwandten oder andern armen Mädchen eine Geldverleihung im Betrage von 117 fl. 18 kr. ö. W. stattfindet.

Diejenigen, besonders Verwandte des Stifters, welche auf diese Beteiligung Anspruch machen zu können glauben, haben ihre mit dem gehörig legitimirten Stammbaume und mit den legalen Zeugnissen über ihren ledigen Stand, ihre Armut und Sittlichkeit belegten Gesuche

bis Ende December 1867

bei dieser k. k. Statthalterei einzubringen.

Graz, am 4. November 1867.

Von der k. k. Statthalterei für Steiermark.

(371a)

Nr. 11044.

## Kundmachung

über den Verkauf des Stiftungs- resp. Convict-fondsgutes Steinhof in Untersteiermark.

1. Am 7. Jänner 1868, Vormittags um 10 Uhr, wird in Folge Anordnung des k. k. Finanz-Ministeriums vom 23. October 1867, 3. 33007, das in der steiermärkischen Landtafel Tom. 141 Fol. 77 bis 80 und Tom. 146 Fol. 145 eingetragene, im Bezirke Radkersburg gelegene Convictfondsgut Steinhof im Wege einer öffentlichen Versteigerung neuerlich ausgeboten und an den Meistbietenden unter Vorbehalt der Genehmigung des k. k. Finanz-Ministeriums veräußert werden.

Die Versteigerung findet im Amtsgebäude der gefertigten Finanz-Landes-Direction im zweiten Stocke statt.

2. Zum Kaufe wird jedermann zugelassen, der sich rechtsgültig verpflichten kann. Ausländer haben sich über ihre persönlichen Fähigkeiten zur Eingehung von Rechtsgeschäften auszuweisen. Wer für einen Dritten einen Anbot macht, hat eine rechtsformliche für diesen Akt ausgestellte legalisierte Vollmacht bei der Licitations-Commission einzulegen, widrigens er im Falle seines Bestbotes selbst als Ersteher angesehen und behandelt werden würde.

Wenn mehrere zusammen einen Anbot machen, sind sie dadurch solidarisch verpflichtet.

3. Wer bei der Versteigerung einen Kaufs-Anbot machen will, hat den zehnten Theil des mit 16.200 fl. bestimmten Aufrufspreises, also in der Summe von 1620 fl., an die Versteigerungs-Commission als Badium, und zwar entweder in Barem, Sparcassabücheln, oder in k. k. Staats-papieren, oder in Grundentlastungsbölligationen nach dem letzten bekannten Course zu erlegen, oder sich mit dem Empfangschein, daß dieses Badium bei einer Aerarialcasse oder einem Gefällsanthe in Barem oder in Staatspapieren nach dem Cours-werthe erlegt wurde, auszuweisen, oder endlich einen von der zuständigen k. k. Finanz-Procuratur desjenigen Kronlandes, in welchem die Hypothek liegt, geprüft und nach den §§ 230 und 1374 allgem. b. G. B. annehmbar erklären Sicherstellungsact beizubringen und die Verkaufsbedingnisse zum Be-weise, daß er sich denselben unterzieht, zu unterfertigen.

4. Zur Erleichterung jener Kauflustigen, welche bei der Licitation nicht erscheinen können oder wollen, werden auch schriftliche Anbote (Offerte) entgegengenommen, welche längstens

bis 6. Jänner 1868

Mittags bei der gefertigten Finanz-Landes-Direc-tion gehörig versiegelt überreicht werden müssen.

Das Offert muß enthalten:

- a) Das versteigerte Object, für welches der Anbot gemacht wird, so wie es in dieser Kundmachung bezeichnet erscheint.

Bon Außen am Conwert ist anzusetzen, „Offert für das Convictgut Steinhof in Untersteiermark“, so wie der in der Kundmachung anberaumte Versteigerungstag.

Weiters ist im Contexte des Offertes aufzunehmen:

- b) Das in Buchstaben und Ziffern ausgedrückte Anbot in österr. Währung;  
c) die Erklärung, daß der Offerent die im Licitations-Protokolle aufgenommenen Bedingungen genau kennt und denselben sich unterzieht;  
d) die oben im § 3 vorgeschriebene 10percentige Caution oder die Cassabescheinigung über deren Erlag;

- e) die legalisierte Fertigung des Offerenten mit dessen Tauf- und Familiennamen, nebst Angabe seines Charakters und Wohnortes.

5. Die schriftlichen Offerte werden sogleich nach Abschluß der mündlichen Versteigerung von der Licitations-Commission geöffnet und der Bestofferent, wenn dessen Anbot das erzielte mündliche Bestbot übersteigt, als Bestbieter angesehen, in das Protokoll eingetragen und als solcher behandelt.

Den Nichtbestbieter wird gleich nach Beendigung der Versteigerung die als Caution beigebrachte Sicherstellung ausgehändigt werden. — Bei Gleichheit des schriftlichen und mündlichen Anbotes hat letzteres den Vorzug.

6. Das Fondsgut wird in Pausch und Bogen verkauft.

Kauflustige wollen sich wegen dessen Besichtigung an das k. k. Steneramt in Radkersburg wenden, woselbst auch sowie hierants, bei der k. k. Finanz-Landes-Direction in Wien, bei den k. k. Finanz-Directionen Triest, Laibach und Klagenfurt und bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direction Marburg die weiteren Licitationsbedingnisse eingesehen werden können.

Zur Orientierung der Kauflustigen wird bemerkt, daß das Fondsgut Steinhof im Bereiche des bestandenen Marburger Kreises, 5 Stunden von Marburg und 1½ Stunden von der Stadt Radkersburg an der von Radkersburg nach Heil. Dreifaltigkeit führenden Bezirksstraße gelegen ist. Dieses Fondsgut hat nachstehende Bestandtheile:

- a) Das Sloßgebäude mit 2 Kellern mit dem Raum-inhalte auf 70 Startin, hat ebenerdig 4 Zimmer, 2 Küchen, im ersten Stock 5 Zimmer, 1 Kanzleizimmer, 1 Archiv- oder Caffe-Zimmer;  
b) das Stallgebäude;  
c) eine Schweinstallung;  
d) ein Tennengebäude zugleich Presse;  
e) einen Hausbrunnen;  
f) an Grundcomplex gehören dazu im unverbürgten Catastral-Ausmaße:

Bauarea . . . . .	—	Joch 484. <sub>5</sub>	Alfstr.
Acker . . . . .	18	" 1415. <sub>2</sub>	"
Wiesen . . . . .	49	" 804. <sub>2</sub>	"
Weingarten . . . . .	6	" 37. <sub>1</sub>	"
Weide . . . . .	1	" 41. <sub>0</sub>	"
Wald . . . . .	60	" 837. <sub>6</sub>	"
Waldweg . . . . .	—	" 1273. <sub>0</sub>	"
Zusammen	137	Joch 92. <sub>6</sub>	Alfstr.

Graz, am 4. November 1867.

k. k. Finanz-Landes-Direction.

(373a)

## Licitations-Ankündigung.

Von Seite der k. k. Militär-Bau-Verwaltung in Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß am

12. December d. J.,

um 10 Uhr Vormittags, in deren Amtslocalitäten

Gradischa Vorstadt Nr. 3 (1 Stock) wegen Sicherstellung von

## Bau-Werkmeister-Arbeiten

in der Filial-Station Stein auf die Zeit vom 1. Jänner 1868 bis Ende December 1870 eine mündliche Licitationsverhandlung, wobei auch schriftliche Offerte angenommen werden, abgehalten werden wird.

Die sicherzustellenden Werkmeister-Arbeiten umfassen die Instandhaltungs-Arbeiten bei den militär-ärarischen Gebäuden im Pulver-Etablissement zu Stein.

Für die zur Verhandlung kommenden Arbeiten sind nachstehende Badien vor Beginn der Licitation zu erlegen, und zwar:

1. Für Erd- und Maurer-Arbeiten	120 fl. ö. W.,
2. " Steinmetz	" 5 "
3. " Zimmermanns	" 45 "
4. " Ziegeldecker	" 10 "
5. " Tischler	" 15 "
6. " Schlosser u. Schmiedarbeiten	" 15 "
7. " Glaser	" 5 "
8. " Anstreicher	" 5 "
9. " Spengler	" 5 "
10. " Binder	" 5 "
oder für die gesamten Professionen	
Arbeiten . . . . .	
	230 fl. ö. W.

Die näheren Licitations- und Contractsbedingnisse, sowie die Grundpreise der einzelnen Arbeiten können täglich in den gewöhnlichen Amts-stunden in der genannten Bau-Verwaltung eingesehen werden, und wird hier nur bemerkt, daß zuerst auf jede einzelne Profession-slicitirt, und nach Schluss derselben auf die gesamten Arbeiten die Angebote gestellt werden können.

Offerte, die berücksichtigt werden sollen, müssen:

1. Mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen sein und den gestellten Anbot in Ziffern und Buchstaben genau angezeigt enthalten;

2. das vorgeschriebene Badium enthalten;  
3. bis längstens 10 Uhr Vormittags am Licitationstage wohl versiegelt und mit Angabe des Vor- und Zunamens und der Wohnung des Offerenten bei der k. k. Militär-Bau-Verwaltung einlangen;

4. die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß sich der Offerent den ihm bekannten, von ihm oder von seinem sich durch eine legalisierte Vollmacht legitimirenden Machthaber unterfertigten Versteigerungsbedingnissen für die von ihm übernommene Lieferung (Arbeitsleistung) unterwirft.

5. Bei Uebernahme der Arbeiten von 2 oder mehreren Personen muß die Solidarhaftung dem Aerar gegenüber ausgesprochen sein.

6. Die der k. k. Militär-Bau-Verwaltung nicht bekannten Bewerber müssen auch legale, von der hiesigen Handels- und Gewerbeakademie oder vom Stadtmagistrate zu Stein ausgestellte Zeugnisse über ihre Fähigung beiführen.

7. Auf Offerte, die den Bedingungen nicht entsprechen, oder nachträglich oder in telegraphischer Form einlangen, wird, sie mögen wie immer beschaffen sein, keine Rücksicht genommen werden.

8. Müssen die Offerenten die Licitationsbedingnisse und die Preistarife entweder persönlich oder mittelst eines gesetzlich legitimirten Vertreters auch vor Ueberreichung ihrer Offerte unterfertigen.

Formularien zu den Offerten können bei der Bauverwaltung eingeholt werden.

Schließlich wird noch beigefügt, daß jeder Concurrent sich mit seinem Privatsiegel zu versehen hat, um als Ersteher den Bindfaden des Licitations-protokolls gleichzeitig mitsiegeln zu können.

Laibach, den 12. November 1867.

(348b—2)

**Kundmachung.**

Zur Verpachtung des Transportes der Tabakverschleißgüter für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland im Jahre 1868, oder auf die drei folgenden Jahre 1868, 1869 und 1870 zusammengekommen, wird eine neue Minnendo-Concurrenz-Verhandlung bei der k. k. Finanzlandes-Direction in Graz auf den

25. November 1867

ausgeschrieben, wozu die schriftlichen Offerte bis 12 Uhr Mittags des Vicitationstages zu überreichen sind.

Gesammt-Badium 3595 fl.

Das Nähere in der Kundmachung im Amtsblatte der "Laibacher Zeitung" Nr. 249 vom 29sten October 1867.

Graz, am 29. October 1867.

A. k. Finanzlandes-Direction für Steiermark.

(375—1)

Nr. 1473.

**Kundmachung**

wegen Überlassung des Betriebes des ärarischen Gasthauses zum "schwarzen Adler" in Idria.

Das am Kirchplatz der Stadt Idria befindliche zwei Stock hohe ärarische Gast- und Einkehrwirthshaus zum "schwarzen Adler" wird vom 1. Mai

1868 angefangen — mit Ansnahme zweier Localitäten im zweiten Stockwerke und der Hauptkeller — nebst Vorkellern, Stallungen, Remisen und einem neben dem Hause befindlichen Garten und Grundstücke von beiläufig 2½ Joch, an einen Gastwirth gegen Ertrag einer Caution von 400 fl. ö. W. und gegen die Verpflichtung zur Benützung überlassen, daß derselbe nur die von der bergäntlichen Weinwirtschaft ihm übergebenen Weine um den von derselben festgesetzten Preis ausschänke, wogegen ihm der Ausschank von Bier und der übrige Betrieb der Gast- und Einkehrwirthshaus freigegeben wird.

Weitere Auskünfte, ferner die näheren Verpflichtungen, unter welchen von Seite des k. k. Bergamtes mittels eines halbjährig kündbaren Vertrages die Überlassung der Benützung des Adlergasthauses stattfinden wird, wie auch die Bedingungen, unter welchen dasselbe an den gegenwärtigen Schankwirth überlassen ist, werden über mündliche oder schriftliche Anfragen von der k. k. Zeng- und Wirthschaftsverwaltung in Idria bekannt gegeben.

Gene, welche befähigt und Willens sind, den Betrieb des Adlergasthauses unter den obzeichneten Verpflichtungen zu übernehmen, haben bei dem gefertigten k. k. Bergamte

bis Ende December d. J.

schriftliche Offerte einzubringen, in welchen die Bedingungen oder Verpflichtungen genau anzufüh-

ren sind, welche sie von ihrer Seite für die Übernahme des Betriebes des Adlergasthauses stellen oder eingehen wollen.

**k. k. Bergamt Idria**, am 15. November 1867.

(370—2)

**Concurs-Ausschreibung.**

Bei der Stadtgemeinde Rann in Untersteiermark kommt mit 15. December 1867 die Stelle eines Polizeidieners mit einer jährlichen Löhnuung von 200 fl. nebst freier Wohnung, Beheizung und Uniformirung provisorisch zu besetzen.

Die Competenten um diese Stelle müssen lediglich Standes, von starkem und gesundem Körperbau, des Lesens und Schreibens so wie der slavischen Sprache kundig, und in Handhabung der Polizeivorschriften bewandert sein.

Die documentirten Gesuche sind

bis 10. December 1867

an die Gemeindevorstehung Rann zu überreichen.

**Gemeindevorstehung Rann**, am 11. November 1867.

**Johann Taleskini**,  
Bürgermeister.

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 264.**

(2430—3)

Nr. 6952.

**Neuerliche Feilbietung.**

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Josef Gare von Fiume, durch den Herrn Dr. Johann Bučar, gegen Ignaz Avein, als Rechtsnachfolger des Andreas Avein von Zagorje, plö. schuldiger 60 fl. c. s. c. statt der mit dem Bescheide vom 3. Jänner 1866, B. 22, bewilligten und sohin fistirten Real- und Mobilär-Feilbietung die neuerlichen Tagsatzungen u. z. für erstere auf den

10. December 1867,

11. Jänner und

11. Februar 1868,

und für die letztere auf den

21. November und

28. November 1867

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange angeordnet.

**k. k. Bezirksgericht Feistritz**, am 10ten October 1867.

(2445—2)

Nr. 5875.

**Executive Feilbietung.**

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Reisnitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Ilc von Oberdorf gegen Johann Turk von Slatenek Haus-Zahl 23 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. Jänner 1866, B. 571, schuldiger 47 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reisnitz sub Urb.-Nr. 635 A vorkommenden, zu Slatenek sub Haus-Zahl 23 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1090 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

11. December 1867,

10. Jänner und

10. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Umtsstunden eingesehen werden.

**k. k. Bezirksgericht Reisnitz**, am 30ten September 1867.

(2071—3)

Nr. 7201.

**Kundmachung.**

Bon dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Rechtsfache der Matthias und Maria Strigel, durch den Advocaten Herrn Dr. Skedl, wider Margaretha Petsauer, verehel. Mausser, unbekannten Aufenthaltes, und ihre allfälligen Rechtsnachfolger, durch einen aufzustellenden Curator ad actum, plö. Verjährt- und Erlöschererklärung der auf der Realität sub Ref.-Nr. 1485, Fol. 2362, ad Grundbuch Gottschee mit dem Chevertrage vom 9. Jänner 1808 grundbüchlich haftenden Forderungen c. s. c. die Tagsatzung auf den

19. December 1867,

um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O angeordnet, und für die unbekannten Geflagten der Advocat Herr Dr. Rosina als Curator ad actum aufgestellt sei.

Dessen werden die Geflagten zur Wahrung ihrer Rechte hiermit verständiget.

**k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth**, am 4. September 1867.

(2023—3)

Nr. 3377.

**Erinnerung**

an Jacob Schweiger von Tschernembl und Mathias Pasić von Gradez und dessen allfällige Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird den Jacob Schweiger von Tschernembl und Mathias Pasić von Gradez und dessen allfälligen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Frau Maria Preuz von Stein wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erlösung der beiden Sozialposten per 79 fl. 43 kr. und 43 fl. 51 kr., sub prae. 27. Juni 1867, B. 3377, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Novak von Gradez als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anherzunahmhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

**k. k. Bezirksgericht Möttling**, am 28ten Juni 1867.

(2457—2)

Nr. 5075.

**Executive Feilbietung.**

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Božič von Podraga gegen Anton Andlovic von Ši. Veit wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juni 1854, B. 4137, schuldiger 215 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Wippach Tomo I, pag. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 2010 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

3. December 1867,

7. Jänner und

4. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

**k. k. Bezirksgericht Wippach**, am 17ten October 1867.

(2454—2)

Nr. 3068.

**Executive Feilbietung.**

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Žibert von Lipa gegen Lorenz Žibert von Sevec wegen schuldiger 146 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Güt Glogovic sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden, zu Sevec liegenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 923 fl. 60 kr. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

9. December 1867,

10. Jänner und

10. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

**k. k. Bezirksgericht Egg**, am 2. September 1867.

(2086—2)

Nr. 3654.

**Executive Feilbietung.**

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Meditz von Buchel gegen Anna Wardian von Tschernembl wegen aus dem Vergleiche vom 16. September 1863, B. 4114, schuldiger 800 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Stadtgült Tschernembl sub Ref.-Nr. 440, 441 u. 507 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 592 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

21. December 1867,

20. Jänner und

21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

**k. k. Bezirksgericht Tschernembl**, am 8. Juli 1867.

(2272—2)

Nr. 3680.

**Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josefa Domslatić von Feistritz gegen Andreas Sormann von Palje Nr. 1 wegen schuldiger 15 fl. 60 kr. W. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 9½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1838 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

17. December 1867,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität hiebei auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

**k. k. Bezirksgericht Adelsberg**, am 15ten August 1867.